

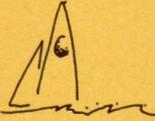
Archiv



GAZETTE
SWISS FIREBALL ASSOCIATION

erscheint viermal jährlich

Nr. 2 / 1993

**Präsident/SFA – Bazar**

■ Stefan Ritzler, Rüegerholzstr. 48
8500 FRAUENFELD (p) 054 22 26 44,
(g) 054 51 18 24, Fax 054 51 18 40

Sekretär

■ Patrik Sprecher, Tössfeldstr. 61
8406 WINTERTHUR (p) 052 202 93 59,
(g) 052 262 47 42, Fax 052 262 00 02

Kassier

■ Bruno Holtmann, Wildbachstr. 20
8424 EMBRACH (p) 01 865 15 54

Regattachef

■ Martin Stolz, Bellevuestr. 36
3073 GÜMLIGEN (p) 031/ 951 51 84

Flottenchefs**Bodensee**

■ Stefan Erb, Glemettenstr. 145
8459 VOLKEN (p) 052 42 10 42

Vierwaldstättersee

■ Jürg Schneider, Kreuzbühlweg 42
6045 MEGGEN (p) 041 37 14 52

Hallwilersee

■ Thomas Bossard, Unterdorfstr. 57
5703 SEON (p) 064 55 26 39

Thunersee

■ Heinz Wyss, Dorf
3510 HÄUTLIGEN (p) 031 791 17 14

Pressechef

■ Erich Moser, Bettenstr. 60
8400 WINTERTHUR (p) 052/ 213 17 24

Beisitzer

■ Gazette
Ruedi Moser, Heiniweg 11
8404 WINTERTHUR (p) 052/ 242 98 39
(p) 052/ 213 17 24

Europa-Commodore

Lindy Preuss, Feldeggstr. 74
8008 ZÜRICH (p) 01/ 383 74 81

Post an die SFA

■ Tössfeldstr. 61, 8406 WINTERTHUR
Postcheckkonto 80-61962-5 Zürich

Zürich-, Sihl-, Greifen- und Walensee

■ Ivo Helbling, Zypressenstr. 123
8004 ZÜRICH (p) 01 242 17 86

lac de Neuchâtel nord

■ Christophe Duvoisin, Battieux 3
2013 COLOMBIER (p) 038 41 10 66

Neuenburgersee Süd und Genfersee

■ Sacha Wirth, Ch. de pré-aux-fleurs 1
1470 ESTAVAYER (p) 037 63 50 69

Impressum: Swiss Fireball Association
Vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan in 250 Expl.
Redaktion: Erich + Ruedi Moser, Bettenstr. 60, 8400 Winterthur
Druck: Studentendruckerei, Schönberggasse 2, 8001 Zürich

Lieber heut' als morgen...

Noch zwei weitere 'Fireball Gazetten' und dann haben wir fünf Jahrgänge produziert. Das ist genug. Wir suchen frischen Wind, eine neue Redaktions-Crew! Computer, Software, Drucker usw. sind absolut nicht Voraussetzung, vielleicht ein bisschen Kreativität... Schreiben ist nicht Deine Aufgabe! Das erledigen die anderen Mitglieder. Du stellst die Beiträge zusammen. Falls Du gerne ab und zu etwas 'Fireballiges' gelesen hast und auch weiterhin tun möchtest, verlass Dich nicht auf andere, sondern melde Du Dich für den Job bei uns! Je früher desto besser, dann können Vorarbeiten ohne Stress bewältigt werden.

Erich und Ruedi 052 2131724

Knapp !

Wer es nicht schon bemerkt hat, dem sei es jetzt gesagt: Die Regattabeteiligung Anfangs dieser Saison ist eher dürrtig ausgefallen! Es könnte knapp werden mit der SM—Qualifikation für die folgenden Jahre. Rutschen wir, ähnlich wie andere Klassen, langsam aber sicher in den Klassenmeisterschafts—Status ab? Liegt dir etwas daran, nicht nur einen Fireball zu haben, sondern ein hochkarätiges Regattaboot, komm doch auch an die eine oder andere Regatte! Es erwarten dich dort guter Sport und gute Kameradschaft. Ein Regattaplan ist auch in dieser Gazette abgedruckt.

Redaktionsschluss 3 / 1993 : 18. 8. 93
Délai de Rédaction

Antibes - oder "Die endliche Geschichte"

Ende Januar. Wer denkt schon ans Segeln? Brrr! - Falsch! An der Côte d'Azur ist der Frühling bereits ausgebrochen, die Windverhältnisse gut. Gerade 13 Fireballs trafen sich in Juan les Pins, in der Bucht von Antibes. Zwei Schweizer Teams waren mit von der Partie. Scale(FRA) gewinnt deutlich vor Treguiier(FRA), Heiligs(SUI) werden vierte. Fritz Widmer(SUI), neuerdings am Draht, benützte die erste Gelegenheit, mit seinem neuen Steuermann Silvio Berani, den Renneinsatz zu proben. Sie werden achte.

Nach Antibes sind es von der Schweiz aus etwa 7 Stunden zu fahren, durch den Gottard, kein Problem. - Gestört!! In Thalwil hat es ja jeweils mehr Boote! Wozu so weit biochen?

Ahnliches werden sich auch Scale und Treguiier, die beiden französischen Top-Cracks, gesagt haben. Für sie war die Anfahrt von Paris noch um einiges länger. Die Quittung ist wohl in Vitrolles präsentiert worden. Auf die Schweizer ist kein Verlass, man probiert's mit den Engländern und erst noch gleich um die Ecke, ohne lange Autofahrt (Carnac in der Bretagne mit ca. 30 Booten, 9 GBR).

Die Nieuwpoort -Week ist tot! War es das letzte Mal Antibes? Das letzte Mal Vitrolles? Das letzte Mal Port Camargue?

Vielleicht führten heuer besondere Umstände zu dieser Baisse. Wir (das bist auch

DU!) müssen uns vermehrt engagieren, auch international!

Die Qualität der Schweizer Fireball—Flotte kann nur Bestand haben, wenn ein Vergleich mit anderen Ländern möglich ist, ohne immensen Aufwand, sowohl zeitlich, als auch finanziell. Schweizer Innzucht zu betreiben und nur an die jährliche Euro zu fahren, reichen nicht aus, um sich das Rüstzeug zu erarbeiten, dort befriedigend abzuschneiden oder gar unter den Besten zu landen! Im Fireball war es bis anhin möglich, grössere internationale Serien, aber nicht gleich wöchige, ohne Selektion und somit planbar, zu bestreiten. Geht dies verloren, werden die Besten die Herausforderung immer in anderen Klassen suchen!

Von der Dynamik der Fireball—Klasse wird es nun abhängen, ob es bald nur noch möglich sein wird, im 470er, ohne gemischte Mannschaften wohlverstanden, oder im 505er, eher auch ohne gemischte Teams, international zu regattieren.

Damit ist jetzt nicht gemeint, dass immer alle überall! Aber, dass wieder vermehrt die Gelegenheit wahrgenommen wird, sich auch in unbekanntem Feldern zu messen.

Was man dem Segeln im Ausland abgewinnen kann:

- angstfreies Segeln (ohne persönliches Feindbild)
- der Rang ist nicht abonniert (wie man an Schweizer-Regatten manchmal meinen könnte!)

-
- man muss sich nicht schon im vornherein über die Unzulänglichkeiten des Segelreviers aufregen (wie das für Schweizerseen üblich ist).
- ausserdem:
- andere Leute, andere Sitten (was Reisen eben mit sich bringt)
 - neue Kontakte
 - neue Horizonte
- Die internationalen Anlässe der laufenden Saison sind in der Gazette 1/93 publiziert. Gelegenheiten sind noch viele: **Die Euro** ist für alle offen! Bringen wir soviele Boote nach Nieuwpoort, wie nach Bracciano, wo man sich um die Plätze gerangelt hat? — Oder bedanken wir uns bei den Tschechen oder Franzosen für ihr Erscheinen an der SM mit einem Gegenbesuch!
- Ruedi Moser Z14376

Z9308

Nach einem erfüllten Bootsdasein ist am Donnerstag, den 20.5. an der SM auf dem Thunersee unser geliebtes altes Schiff ein Opfer der Umstände geworden. Es hat sich bis zuletzt heldenhaft geschlagen.

Wir möchten allen lieben Fireballern unseren Dank für ihre Anteilnahme und vor allem, last not least, ihre Unterstützung des fruchtlosen Harrison-Toenges-Teams aussprechen.

In der Hoffnung auf bessere Fireball-Zeiten sind wir Eure

Tina und William

P.S. Für gute Ideen und Vorschläge hinsichtlich eines anderen Bootes oder auch als vermittelbare Crew sind wir immer zu haben!



PORT CAMARGUE '93

.....
*DIESES JAHR FANDEN SICH NEUN
TEAMS ZUM FRÜHJÄHRLICHEN
TRAINING EIN.*

*DIE VORBEDINGUNGEN WAREN WIE
GEHABT. AUSSER, DASS DIE ECOLE
DEFINITIF IHRE SCHIMMELPFORTEN
GESCHLOSSEN HATTE.
WIR KONNTEN ES VERKRAFTEN.*
.....

Keine Spur angegraut waren unsere Trainer, Ian Pinnell und Daniel Cripps. Der Spass konnte beginnen.

Die Windverhältnisse waren optimal, für die einen manchmal etwas zu wenig, für die anderen dann wiederum etwas zu viel. Das allmorgentliche Versammeln vor dem Windmesser wurde zum Ritual. Eines morgens verschlug es sogar unseren Briten die Sprache, resp. man ging dann reetrinken. Und am Abend asiatisch essen.

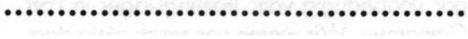
Auf dem Wasser wurden wir richtiggehend geschlaucht. Am unterhalt-samsten war folgende Übung: Zwei Bojen markieren den Start. Drei-Zwei-Eins-Los. Das Trainermotorboot fährt also in Windrichtung los. Wir hintendrein, immer schön brav im entstehenden Dreieck, wendend, «Raum, Raum» und so. Noch mehr Details? Die aufregendsten Szenen gibts auf dem Video «starke Nerven und neue Boote». Nach so einem Tag genossen wir die asiatische Küche.

Zwischendrein gab's natürlich jede Menge Theorie. Wir lernten den Eddie kennen, und die richtige Seite, wenn der Wind von der falschen kommt (aber nicht, warum es dann immer anders ist). Dann gings natürlich ans Basteln. Nach kundiger Anleitung stellten wir die Traummasse wieder ein, obwohl's doch mit ungleichlangen Wanten manchmal auch nicht schlecht lief. Zum Auflockern kurvten wir fleissig im Vorhafen umher, mit Vorliebe um die neue «Merit». Der Eigner wurde denn auch fröhlich begrüsst: «Huhu, Pierre!». Dieser kannte Nicole jedoch nicht. Weiter stand auf dem Programm Show-Segeln. Unsere beiden halsten uns was vor im Hafen. Wir hatten uns auf zwei Motorboote verteilt und tuckerten hintendrein. Wobei unsere Kommentare mindestens so locker waren wie Ian's Hose. Der hatte übrigens gerade Geburtstag. Zur Feier gingen wir alle zusammen asiatisch essen.

Alles war also palletti, das war ja richtig langweilig. Da musste jemand für action sorgen. Wir starteten einen zaghaften Versuch. Wir krümmten unseren Mast. Doch wir hatten noch einen Ersatz in der Hinterhand, gar nicht spektakulär. Da blieb Markus nichts anderes übrig, als sich im Theorieraum unter eine stürzende Wandtafel zu werfen. Die Wandtafel blieb ganz, der Fuss war hin. Das bedeutete das vorzeitige Aus für Markus. Mir brachte es einige tolle Spisurfs mit «Daniel the Animal», parallel dazu stieg die Qualität der Videoaufnahmen beträchtlich. Zum Trost gingen wir asiatisch essen.

Das diesjährige Trainingslager war sicher eines der besten, ausgiebigsten (wenn auch nicht für alle). Die Wetter-Windverhältnisse spielten mit, und, was halt gleichwohl nicht unwesentlich ist, unsere Trainer mussten nicht ständig Segelschule erteilen. So profitierten wir enorm vom schier unerschöpflichen Wissen und Können der Crocks. Und für das holt man sie ja.

Z 1 4 1 4 6 hinten



#

Vitrolles 10.-12. April



Nach dem Trainingslager in Port Camargue waren wir sehr motiviert, das Gelernte im Rennen umzusetzen. Unser Weg nach Vitrolles führte über St. Marie de la Mer. Nebst der sehr gruftigen, sehenswerten romanischen Kirche, hat die gute St. Marie dort einen respektablen Jahrmarkt heraufbeschwört. Für relativ kurze Zeit gehörten wir auch dazu und nur mit knapper Not konnten wir uns einer Zukunftsdeutung einer der recht aggressiv auftretenden Zigeunerinnen entziehen.

In Vitrolles angekommen, wurden wir bereits am Freitag Abend herzlich empfangen. Man übergab uns einen Schlüssel des Clubhauses und sogar Monsieur le President persönlich, in Anzug und Kravatte, schaute noch rasch vorbei, ob auch wirklich alles "en ordre" sei. Auf die Frage, wieviele Schweizer kommen würden, antworteten wir eher verlegen: "Heilig a blesse son pied a Port Camargue, les Duvoisins n'ont pas un bafeau et les autres, ehm...?!?!?!?" Wir bedankten uns für die nette Gastfreundschaft und versuchten uns wieder aufs Nachtessen zu konzentrieren. Inzwischen trafen Ruedi und Erich von ihrem Materialeinkaufsabstecher nach Le Lavandou ein und berichteten vom grossen 505er Feld, mit sehr zahlreicher Schweizerbeteiligung. Das Thema für den restlichen Abend war gegeben: Was ist mit den Schweizer "Fürböle" los, insbesondere mit ihrer internationalen Aktivität? Wir erinnerten uns an Zeiten, als zehn, fünfzehn Z's an diesen Anlass reisten, etwa die Hälfte sogar unabhängig vom Trainingslager in Port Camargue. Wir waren uns rasch einig, dass

für die Zukunft unserer Klasse die internationale Regattaszene auf gutem Niveau entscheidend ist. Ich denke, dass dies allen wichtig sein sollte, die weiterhin an attraktiven Fireballregatten teilnehme möchten! Der Hauptgrund für das bescheidene Teilnehmerfeld (18 Boote, Vorjahr 45) lieferten jedoch die Franzosen selbst: Die "Crocks" um Europameister Scale herum organisierten einen Konkurrenzanlass in Carnac am Atlantik und hofften auf englische Teilnehmer, welche auch erschienen. Hier ist sicher eine bessere Koordination gefragt, denn so etwas sollte nicht nocheinmal geschehen. (SM Thun und Match Race Hallwilersee Auffahrt 93 lassen grüssen!)

Die Wetterprognose für Ostern versprach Seebrise, etwas Gewitter, aber sicher kein Mistral. Am Samstag konnten wir zwei schöne Läufe bei 2 Bf, leicht drehendem Südwest—Wind segeln. Der erste wurde eine klare Sache für Mosers. Unser zweiter Platz zeigte uns, dass wir gut im Schuss waren und das Training der letzten Woche gefruchtet hatte. Es kam sogar noch besser: Ruedi und Erich segelten die Startkreuz des zweiten laufes recht konsequent auf der falschen Seite. Nach einer Runde an dritter Stelle liegend, konnten wir uns hingegen auf dem Vorwinder mit zwei sauber mitgenommenen Winddrehern an die Spitze setzen, welche wir nicht mehr abgaben. Dies bedeutete für uns die Führung im Zwischenklassement, gute Laune und Erfüllung meines Wunsches zum Geburtstag, wenn auch zwei Tage zu früh, doch ... man muss es nehmen wenn's kommt.

Der fehlende Wind am Sonntag liess uns genügend Zeit, bei gemütlichem Brunch, die Ostereier zu verspeisen. Nach dem

Mittag gings dann aufs Wasser. Der Wind blies aus der selben Richtung, wie am Vortag, frischte jedoch zeitweise auf über 4 BF auf. Dabei machten noch nicht so geübte Mannschaften Bekanntschaft mit dem berühmtesten Seegrund und holten sich einen "Vitrolles-Stempel" im Segel. Der Etang de Berre ist nur etwa 6m tief, umgeben von riesigen Oelraffinerien und dem Flughafen von Marseille. Daher hat dieses Gewässer den Ruf eines Drecksümpfels. Durchkernern hat dann eben so seine sicheren Folgen: Verlust des Stenders und ein grauschwarzes Segel bis etwa zur Toplatte. Doch was solls, das Wasser ist im Vergleich zu früheren Jahren wesentlich sauberer geworden. Die Franzosen scheinen das Wort Umweltschutz auch langsam in ihr Vokabular aufgenommen zu haben. Die Umgebung dieses leicht salzhaltigen Sees ist jedenfalls einmalig und im verschiedenen Licht des Tages sehr reizvoll.

Doch schliesslich sind wir zu Segeln hier! Mosers blamierten sich vor dem Osterhasen nicht und machten mit zwei Laufsiegen alles klar. Mit einem dritten und vierten Rang vermochten wir uns als Gesamtzweite zu behaupten. Das Komitee reagierte sehr kompetent auf den drehenden Wind und korrigierte das Luvfass jeweils so, dass immer faire Kreuzkurse gesegelt werden konnten. Am Abend kamen wir dann in den

Genuss einer herrlichen Paella mit allem was dazu gehört. Im klubeigenen Hangar, mit all dem herumliegenden nautischen Gerumpel, ist einmal mehr eine Stimmung entstanden, von der wir uns manchmal verknorksten Deutschschweizer etwas abschneiden könnten. Die Bedienung war jedenfalls vom feinsten. Da kamen sogar Mosers Buben ins Schwärmen. Am Montag hiess es wieder gemütlich Frühstück, basteln und plaudern. Erst etwa um zwei Uhr konnte noch zum fünften Lauf gestartet werden. Klare Sache für Mosers schien es nach der Startkreuz. Doch wo ist das Raumsfass? Cordelle sah es als erster, wir hinterher und für Mosers, die gewohnt sind auf dem ersten Raumschenkel mit viel Vorsprung im Zweifel tief zu fahren, wird es etwas spitz. Unsere Führung nach dem Lee-fass dauert nicht sehr lange, Erich und Ruedi überlisten uns und fahren ihren vierten Laufsieg. Wir verteidigten sowohl im Lauf, wie auch im gesamten den zweiten Rang deutlich.

An der Rangverkündigung wurde viel schönes Glas verteilt, sowie ein Buch über die Commune de Vitrolles, wohl als Animation und zur Imagepflege. Für uns ist klar, wir würden wieder gehen! Doch, ob es ein Vitrolles 94 gibt, muss die Klassenpolitik entscheiden.

Stefan Schärer SUI 14166

Rangliste ,5 Läufe ,18 Boote

1.	SUI 14376	Moser/Moser	1	3	1	1	1	0
2.	SUI 14166	R.Baumgartner/Schärer	2	1	3	4	2	11.7
3.	FRA 13840	Gault/Collin	5	2	9	2	8	30
4.	FRA 14334	Perdon/perdon	3	4	4	10	7	34.7
5.	FRA 14267	Ramezi/Rameaux	8	5	6	6	3	39.1
6.	FRA 13488	Meurzec/Muselet	4	6	10	3	10	41.4
7.	FRA 14125	Cordelle/Le Goff	10	7	dnc	5	4	47
8.	FRA 14139	Robert/Dubois	9	12	2	11	9	50



Ma mmern 24/25. April

Hannes Hanhart, der umsichtige Regattaleiter, brauchte bei der Siegerehrung fast entschuldigende Worte: Der Wind sei spät gekommen an beiden Tagen. Das war lieb gemeint, aber eigentlich gar nicht nötig. Saisonauftakte haben ihre eigenen Gesetze. Und eines davon ist: Gelobt sei, was Zeit gibt fürs Gewöhnen an Mensch und Material! Gerade die Beschäftigung mit letzterem bot in den windlosen Stunden Eindrückliches. Standen doch im Fuhrpark drei neue Schiffe, in deren Lack man sich spiegeln konnte. Der aufmerksame Betrachter durfte Zeuge werden, wie sich anscheinend ultimativ Entwickeltes doch noch perfektionieren lässt. Nehmen wir die zwei neuen Winder-Schiffe vom Walensee: Das vollkommene Boot ist ein Bastard, eine Kreuzung aus englischer Bootsbautradition, australischem Tüftel-Genius und Schweizer Präzision. Zwei absolut heisse, sorry, obercoole Schiffe - Reibung erzeugt bekanntlich Wärme und just dieses findet

hier nicht statt. Kein Schnürle (das ist Schwäbisch) und kein Streckerli kommen sich zu nahe, kreuzen oder berühren sich gar. Jedem, der das Gegenteil beweisen kann, bringt der Schreiber dieser Zeilen zum nächsten Treffen eine Flasche Remstaler Wein mit, der ist auch nicht von schlechtem Wuchs.

Ach ja, gesegelt wurde auch noch. Die Ergebnisliste täuscht etwas. Aussichtsreiche Kandidaten manövierten sich durch Frühstarts gleich im ersten Rennen selbst aus. So sind hinter den eh kaum zu packenden Mosers zwei Mannschaften zu finden, die für ihre brave Fahrweise belohnt wurden.

Zu loben schliesslich: Die Unterkunft auf der frühlingsbunten Wiese, die Speisung der 120 Seglerinnen binnen einer halben Stunde im Stammlokal, das Management auf dem Wasser. Alles perfekt organisiert, ohne — was Deutschen und Schweizern leicht passieren kann - überorganisiert zu wirken.

Jörg G 14019

Rangliste, 3 Läufe

1. Moser/Moser	1	3	11	22.7
2. Hofstetter/N.Krieg	2	4	6	22.7
3. Grundler/Nolle	4	6	4	27.7
4. Uttiger/Stössel	3	10	5	31.7
5. N.Brönnimann/Stolz	pms	5	1	36
6. R.Schwerzmann/Helbling	5	11	9	42
7. R.Baumgartner/Schärer	pms	8	2	43
8. Mäder/Schwendimann	7	12	7	44
9. U.Heilig/Heilig	pms	7	3	44.7
10. Oswald/Rohner	pms	2	10	45

11. König/A.König	8	14	8	48
12. D.Hanhart/Hanhart	pms	1	dns	52
13. Preuss/L.Preuss	6	9	dns	52.7
14. Berani/Widmer	10	13	14	55
15. D.Centazzo/Maurer	9	16	13	56
16. Eugster/carillo	12	15	15	60
17. Sprecher/K.Sprecher	11	dns	12	61
18. B.Fechtner/Rennecke	13	17	dns	68
19. leemann/Gmür	dns	dns	16	74

**** Save money by ordering from us ****

5 % discount sur Hyde Sails - Pas de frais de transport

Prix des voiles selon cours de la £ (ici, 1 £ = Frs 2.25)

	<u>G.V.</u>	<u>Foc</u>	<u>Spi</u>
Hyde Sails	895.-	365.-	605.-
Pinnel & Bax	870.-	360.-	610.-
Number One	870.-	365.-	600.-

**Sails - Superspars - Proctor - fitting - covers...
foils from Milanes, Stanley & Thomas or us**

**Optimist Lange/Nord Est
Equipe Holt-Allen/Calvini
420 et Contender Rondar
Europe Nord Est/Lange...**

DUVOISIN Constructions nautiques

2013 Colombier/NE Tél. 038 41 10 66

n



Villeneuve 15./16.Mai

Ein Segelanlass - in verschiedener Hinsicht nachdenkenswert.

Wenn auch nicht ganz wie in den Spitzenzeiten vergangener Jahre, reisten doch immerhin 15 regattabegleitete Fireballteams, mit allen möglichen Formen von Begleitung (Freundin, Familie usw.) an den westlichsten CH—Fireball—Regatta—Austragungsort Villeneuve am Genfersee. Gesegelt wird also face to face mit dem berühmten Schloss Chillon.

In für Fireballsegler gewohnt gemütlicher Atmosphäre verbrachten diese 15 Teams den späten Samstagvormittag mit Bootsvorbereitung, gemütlichem gemeinsamen Lunch (teilweise unter dem Regenschirm) und dem Auffrischen lustiger alter Seglerstories.

Schön in die Berge gebettet, lebt dieser Ort wohl eher von thermischen Windverhältnissen als von etwelchen Grosswetterlagen wie etwa Bise, West- oder Südwestwind. Vereinzelt schwarze Wolken am Himmel und ein laues Lüftchen gaben dem Komitee genügend Anlass, nach einem einfachen Briefing die 1. Wettfahrt zu starten. Für einige Mannschaften war die Zeit zum Auslaufen eher knapp bemessen, was in den besagten Fällen zu kurzzeitigem Stress führte.

Wie aber schon so oft, spielte der Wind nicht ganz nach unseren Vorstellungen mit und es kostete einige Mannschaften eine beachtliche Menge Nerven, bis dieser Lauf letztendlich abgeschossen wurde.

Zu erwähnen wäre noch, dass das selbsternannte Favoritenteam trotz zwischenzeitlichen Kursorientierungsschwierigkeiten (Lee- mit Raumbass verwechselt) zum be-

sagten Zeitpunkt mit enormem Vorsprung in Führung lag.

Der gespendete Aperó des Segelclubs Villeneuve tröstete aber sicherlich alle Teams und deren Begleiterinnen über die Ärgernisse dieses 1. Laufversuches hinweg.

Am Sonntagmorgen deutete eigentlich nichts mehr auf das nächtliche Gewitter mit Wind im Übermass hin, und so verstrich wiederum ein ganzer Vormittag bei Gespräch, Kaffee, letzten Trimmverbesserungen usw.

Das Komitee nutzte den gegen Mittag ankommenden Wind, um eine weitere Wettfahrt zu starten.

Nachdem ab Mitte 1. Kreuz die Karten nochmals neu verteilt wurden, boten sich die vier an der Spitze liegenden Boote ein interessantes Finale auf der Zielkreuz. Es gingen die Mannschaft Nicole und Martin (Staz, siehe Rangliste) als verdiente Sieger aus diesem Vierkampf hervor. Nach einem kurzen Wendeduell mit Laurent und Michel Grob, wurden die Brüder Erich und Ruedi Moser wenige Meter vor dem Ziel knapp geschlagen. Dies war für Erich Anlass genug, seinen Unmut über einen nur 3. Laufplatz durch Wegwerfen der Pinne kundzutun. Scheinbar gelassen warteten die Winterthurer nun neben, resp. vor dem Ziel, um die nachfolgenden Boote passieren zu lassen. Weshalb die seit einem Jahr ungeschlagene Mannschaft (Zitat Erich, wahrscheinlich ohne Berücksichtigung der EM in Italien —sie wurden immerhin in 3 von 6 Läufen, von Nicole mit Martin an der Fockschot, geschlagen-) nur noch die nächsten 3 Boote begnadigte, um dann die Ziellinie doch noch zu kreuzen, lässt viel Spielraum für allerlei Spekulationen offen.

Zum nachfolgenden 2. Lauf dieses sonnigen Sonntags erschienen leider nur noch 13 Teams. Bei etwas regulärerem Leicht-**Windverhältnissen** als dies im 1. Lauf der Fall war, konnte doch nochmals ein recht interessantes 2. Rennen gesegelt werden, welches wieder wie in gewohnter Manier nach relativ kurzer Zeit von den Gebrüdern Moser souverän angeführt und diesmal auch beendet wurde. Die Reihenfolge der Zieleinläufe bestätigt eigentlich mit wenigen Ausnahmen eine gewisse Konstanz der Mannschaften.

Ungefähr 2 Stunden nach Abreise der entnervten Teams und nach einer gebührenden Ehrung der Siegermannschaft und deren Gefolgschaft, traten auch die verbliebenen 13 Mannschaften ihre Heimfahrt an,

den Segelsport als solches akzeptierend wie er in der Schweiz nun halt mal stattfinden kann.

Es bleibt zu hoffen, dass sich in Zukunft die Sieger einzelner Regatten nicht ohne deren Verlierer präsentieren müssen, weil diese ihren Unmut über einzelne gravierende oder weniger gravierende Vorkommnisse eines Rennens mit Aufgabe oder gar Fernbleiben kundtun. Anders gesagt: Das Pech einer Favoritenmannschaft kann auch das Glück, sowie die Motivation einer schwächeren, neueren, ungeübteren usw. Mannschaft sein...Stichwort: Klassenförderung,

Claude Mermod

Rangliste, 2 Läufe

1.	SUI 14318	N.Brönnimann/Stolz	1	2	3
2.	SUI 14078	Gob/Grob	2	4	11
3.	SUI 14293	MermodA/Vyss	3	3	11.4
4.	SUI 14376	Moser/Moser	8	1	14
5.	SUI 14166	R.Baumgartner/Schärer	4	6	19.7
6.	SUI 13942	Ritzler/O.Ruppert	5	8	24
7.	SUI 13000	D.Centazzo/Maurer	6	9	26.7
8.	SUI 13665	R.Schwerzmann/Helbling	11	5	27
9.	SUI 14377	König/A. König	9	7	28
10.	SUI 13756	Gautschi/T.Gautschi	12	10	34
11.	SUI 12625	Porta/Clerc	10	12	34
12.	SUI 14146	U. Heilig/Heilig	7	dns	35
13.	SUI 11961	Roch/L.Sculatti	13	11	36
14.	SUI 12379	Ries/Isabella	14	13	39
15.	SUI 14055	Uttiger/Stössel	dnf	dns	44



Thun 29.-31. Mai

Eine gute Startposition,
das fehlerlose Spimanöver,
die perfekte Rollwende,

und vieles mehr, wie z. B.
das Austragen von Mannschaftskonflikten,
wann schreie ich "Raum" an der Boje, Synchronwenden auf Erichs Pfiff,
die Video Slow-Studien unserer beiden Klassen- und Fernsehstars,
das gemeinsame Spaghettessen unter Regulas Elterndach,

all dies war 'tuffe' Arbeit über Pfingsten in Thun.

Insgesamt waren nicht viel weniger Nationen vertreten als an der SM.,
d.h. zwei deutsche und vier Schweizer Boote.

Auch die Windverhältnisse waren mit der SM zu vergleichen,
sehr unterschiedlich, launisch, jedoch anfängergerecht, nur bis 4 Bft.

Dank dem lehrreichen und ermüdenden Training sind alle Teilnehmer
getrimmt, regattamotiviert und manövrierfähig.

Für den Einsatz und die tolle Arbeit danken und grüssen wir
Erich, Ruedi, Stefan, Martin und Nicole herzlichst.

Z 13295



Challenge of Sardinia

Yachttestsieger 1992!

Erhältlich in Farben:

Weiss/Marine, Weiss/Grün, Weiss/Rot



SAIDA

Sailor Sport AG

Boots- und Sportbedarf

Jurastrasse 17, 5035 Unterentfelden

Tel. 064 43 87 10

Fax 064 43 38 73



EM-WM

Nieuwpoort • Belgien

31. Juli bis 4. August 1993

offene Europameisterschaft

Interessenten melden sich sofort beim Regattachef.

Die ersten zehn noch nicht qualifizierten Mannschaften sind für die anschliessende Weltmeisterschaft selektioniert.

5. bis 13. August 1993

Weltmeisterschaft

Selektion gemäss Selektionsreglement (im Gazette 1/93 publiziert)

Startberechtigt an der WM ist die Mannschaft (**Steueremann und Vorschoter**)

Die Anzahl Plätze für Schweizerboote wurde der SFA noch nicht mitgeteilt. Früher waren in der Regel 6 Boote startberechtigt.

Folgende 8 Mannschaften haben sich um einen Startplatz beworben:

Segel—Nr.	Steuermann/-frau	Vorschoter/-in
13980	Mäder Armin	Schwendimann Thomas
14055	Utiger Toni	Stössel Dani
14146	Heilig Ursula	Heilig Markus
14166	Baumgartner Regula	Schärer Stefan
14318	Brönnimann Nicole	Stolz Martin
14358	Oswald Andreas	Rohner Walter
14376	Moser Erich	Moser Ruedi
14377	Hofstetter Markus	Krieg Nelly

Boote, die die Selektionskriterien erfüllt haben (4 Regatten gesegelt), erhalten ein Anmeldeformular vom Regattachef.

Martin Stolz



Regatta
Datum
Club
Klassen
Meldeadresse

Meldeschluss
Nachmeldung
Meldegeld
Liegeplätze
1. Start
letzter Start

Hemmenhofen

3./4. Juli 1993
 YC Hemmenhofen-U
 Fireball
 Frank Matt, Ob den Reben 2,
 D-7766 Gaienhofen3

26. Juni 1993
 3. Juli, 11.00 h
 DM 30.- (+5.-)
 Hemmenhofen, Uferanlage
 Sa. 13.00 h
 ?

Brunnen

21./22. August 1993
 Regattaverein Brunnen
 Fireball, Star, 14Ft.
 T. Werner, Schmidgasse 40
 6430 Schwyz

14. August 1993
 21. August 9.00-11.00 h
 Fr. 35.- (+5.-)
 Föhnhafen
 Sa 12.00 h, So 10.00 h
 ?

Regatta
Datum
Club
Klassen
Meldeadresse

Meldeschluss
Nachmeldung
Meldegeld
Liegeplätze
1. Start
letzter Start

Murten

4./5. September 1993
 Segelclub Murten
 Fireball, 485
 SCM, Postfach 188
 3280 Murten

4. September 13.30 h
 -
 Fr. 25.-
 Camping Avenches plage
 Sa 14.00 h
 So 15.00 h

Reichenau

11./12. September 1993
 Jollensegler Reichenau
 470, Korsar, Fireball
 S. Bärthele, Oberzeller Str. 13
 D-7752 Insel Reichenau

?
 ?
 DM 40.-
 Hafen Herrenbruck
 Sa 14.00 h
 ?

Regatta
Datum
Club
Klassen
Meldeadresse

Meldeschluss
Nachmeldung
Meldegeld
Liegeplätze
1. Start
letzter Start

Hallwil

18./19. September 1993
 Segelclub Hallwil
 Fireball, FD
 T. Bossard, Unterdorf 57
 5703 Seon

18. September 13.00 h
 -
 Fr. 25.-
 Clubareal
 Sa 14.00 h, zVfg 13.00 h
 So ca. 14.00 h

Estavayer

2./3. Oktober 1993
 CV Estavayer
 Fireball, Moth, Europe

2. Oktober 12.30 h
 -
 Fr. 30.-
 Hafen Estavayer
 Sa 14.00 h, zVfg 13.30 h
 ?

'93 Fireball



Apr 3.-8. Training Port Cam
10.-12. Vitrolles (F)
24./25. Mammern

Mai 15./16. Villeneuve
20.-23. SM Thun
29.-31. Training Thunersee

Juni 5./6. St. Aubin
12./13. Training Untersee
19./20. Unterterzen, Wale

Juli 3./4. Hemmenhofen (D)



gue (F)				
s	Aug	1.– 5.	EM Nieuwpoort (B)	
s		6.–13.	WM Nieuwpoort (B)	
		21./22.	Brunnen	
s	Sept	4./5.	Murten	
s		11./12.	Reichenau (D)	
		18./19.	Hallwilersee	
s	Okt	2./ 3.	Estavayer	s
ee	Nov	13./14.	Thalwil	
s				

s Selektion | Jahresmeisterschaft

Schiffsladen Steckborn

AQUAMAN

Neu:

Segler Neopren
Kurzarm Anzug

(6 Grössen)
A4025N

Fr. 335.-

Halbtrocken Anzug
Langarm

A6845N (6 Grössen)

Fr. 410.-

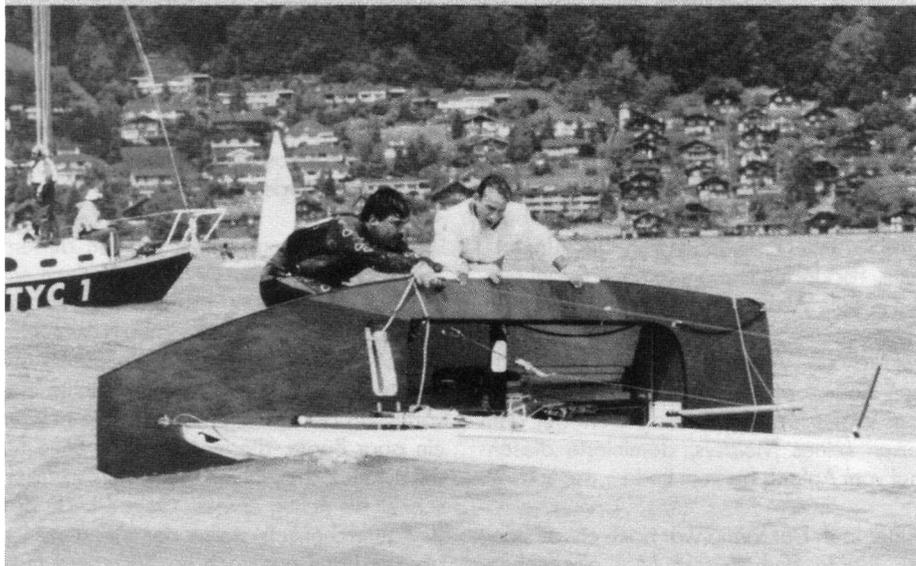


J. + R. Tschiemer, Hafenanlage 5 Steckborn
Telefon 054 61 28 55 Fax 054 61 34 00
Sommer + Winter geöffnet, ausser Do. + So.



SM '93

Thunersee Yachtclub



Vom 20.—22. Mai wurde die internationale Fireball— SM auf dem Thunersee durchgeführt. 33 Boote fanden den Weg ins malerische Berner Oberland, darunter 3 aus Tschechien, 1 aus Frankreich, 2 aus Deutschland und die bescheidene Anzahl von 26 Helvetiern.

Nach einer reibungslosen Vermessung und der Beseitigung diverser USY—Stolpersteine konnte am Auffahrtstag um 11 Uhr mit dem Briefing die SM 1993 eröffnet werden.

Bei 2 - 3 Bf startete Heini Scherer, der Wettfahrtsleiter, den 1. Lauf auf einem perfekt ausgelegten Dreieck. Mit einem eminenten Vorsprung beendeten Nicole und Martin die beiden Raumschenkel des 1. Dreiecks. Für den Thunersee eher untypisch überrollte Mitte 2. Kreuz eine Kaltfront den Wendensee. Der Wind stieg auf der nach oben offenen Beaufortskala auf 7 und liess die Fireballs, einige nahe der Materialgrenze, über die kurzen steilen Wellen fliegen. Besonders der Vorwind Spi—Kurs wird vielen in bester Erinnerung bleiben. Offensichtlich

stellten sich die Gebrüder Moser am schnellsten auf die neuen Verhältnisse ein. Sie übernahmen sofort die Führung bis ins Ziel. Auch die kurzfristig zu den Fireballs übergelaufene Mannschaft 'Schärli mit alt-

bewährter Crew Adi' bewies mit einem zweiten Platz, dass sie diesen Bootstyp nach wie vor bestens beherrscht. Kenterungen, Rettungsaktionen, Anlaufen fremder Strände und Klippen hinterliessen

ihre Spuren an Mannschaft und Material. Beim Aperó auf dem Clubhausdach wurde heftig über das leichtwind-Revier Thunersee diskutiert.

Zweiter Tag: Zur Verfügung 9Uhr — störender Regen — kalt - unfreundlich — Oberwind — mit Überwindung in die Klamotten - Fockfäden imprägnieren - Segel setzen - aufs Wasser.

Der schöne Wind liess den unangenehmen Regen etwas vergessen. Die Sippe vom Walensee, der Lehrling dicht auf den Fersen seines Meisters, dominierte diesen buf vom Anfang bis zum Ende.

Dritter Lauf: Der Wind war noch etwas stärker, ideale Verhältnisse! Mal abgesehen vom Favoritenteam boten sich die nächsten Verfolger ein taktisch sehr interessantes Rennen. Durch geschicktes Wenden auf der rechten Seite der Kreuz Hessen sich immer wieder einige Plätze gutmachen. Auf der Zielkreuz allerdings klammerten sich alle auf Platz 2— 5 liegenden Boote an ihre vorher erkämpfte Position, so dass sich der Zieleinlauf gleich präsentierte, wie die Reihenfolge bei der vorangegangenen Leetonnenrundung.

Das Fehlen von Anzeichen, dass dieser schöne Wind demnächst abflauen würde, bewog Heini Scherer und seine Crew, für alle eine Verpflegungspause an Land einzuschalten, was von allen dankbar entgegengenommen wurde.

Bei Auslaufen zum dritten buf an diesem Tag rechtfertigte der Wind immer noch ein Mastfall von 6.80m bis 6.85m. Für die 'Gmerkigen' jedoch kam bereits während den Startvorbereitungen der Zeitpunkt, auf bichtwind umzutrimmen. Eine leichte Bevorteilung der beseite der Startlinie bewog ein paar Boote, diesmal die linke Seite für die I.Kreuz zu wählen, was sich ziemlich schnell als richtig erwies. Gegen Ende des 2. Raumschenkels stellte der Wind restlos ab, um dann nur noch so 'fürzchenweise' mal da, mal dort, ein klein wenig Hoffnung aufkeimen zu lassen. Der buf wurde trotzdem zu Ende gesegelt, und wir konnten unsere Führung vom bvfass bis ins Ziel retten.

Beim Einlaufen scharten sich die Fireball-Veteranen um unsere Schiffe und erzählten begeistert aus vergangenen Zeiten mit Wellenbrecher, ohne Trapez, ohne Spi aber schon mit Heckschot. Olafs tolle Idee fand Anklang: Freibier, ein gutes Essen und gar ein Super—8 Film liess uns bewusst wer-

den, dass der Fireball schon vor 25 Jahren mit weniger Hightech riesigen Segelsspass vermittelte.

Samstagmorgen: Wie aus dem Bilderbuch! Stahlblauer Himmel, die Berge zum Greifen nah, frisch verschneit. Das Berner Oberland von seiner schönsten Seite. Das Dampfschiffrennen der BLS verhinderte ei-



nen weiteren Lauf, so dass ausgeruht, gebastelt oder eingestellt werden konnte. Einzig unser Favoritenteam segelte an diesem Vormittag fürs Fernsehen DRS.

Leichte Thermik am Nachmittag. Auslaufen. Warten und schmoren an der Sonne, bis sich der Wind endlich durchsetzen wür-

de: Unten am See Thermik, Höhe Oberhofen Flaute, ab Spiez Oberwind. Aber das Warten hatte sich gelohnt: Am späten Nachmittag konnten doch noch die zwei letzten Wettfahrten gestartet werden.

Der für die Einheimischen wohlbekanntes 'Ho-Chi-Minh-Pfad' existiert effektiv,

zeigte sich aber als eher schwierig. Die beiden Teams Moser und Schär/Huber hatten diese Thermiksituation von allen am besten im Griff. Ihre Konstanz beweisen ihre jeweiligen Plätze 1 und 2.

Zu bereits vorgerückter Zeit kochte Peter Frey für alle Teilnehmer und deren Angehörigen Chili con Carne. Era Ricisimo. Die Preisverteilung fand für fast alle Teams in feierlichem Rahmen auf der Dachterras-



se des Clubhauses statt. Der USY—Delegierte konnte mit seiner Ansprache nur wenig neue Freunde gewinnen. Vereinzelt war Galle zu riechen!

Neue Schweizermeister mit der Traumnote '0' wurden die Brüder Erich und Ruedi Moser. Ein wohlverdienter Sieg, dominieren sie diese Klasse nun doch schon beachtliche Zeit.

Ein herzlicher Dank gebührt den zahlreichen Sponsoren (ohne die eine solche Meisterschaft heute wohl kaum mehr denkbar

wäre), dem OK, dem kompetenten Club, den Helfern auf dem Wasser, im Büro und in der Küche.

Fazit: Auf dem Thunersee konnte eine tolle und faire Meisterschaft gesegelt werden. Es hat diverse Leute stark beeindruckt, wie die FireballseglerInnen fair und ohne Proteste auf der Regattabahn kämpften. Dieses Verhalten und die Kameradschaft an Land tragen wesentlich zum Erfolg unserer Klasse bei.

Z14293

1.	SUI 14376	Moser/Moser	1	1	1	11	1	1	0
2.	SUI 13979	Schär/Huber	2	5	3	17	2	2	24.7
3.	SUI 14293	Mermod/Wyss	5	4	4	1	10	5	36
4.	SUI 14146	U.Heilig/Heilig	4	8	2	10	3	15	46.7
5.	SUI 14318	N.Brönnimann/Stolz	7	3	9	15	5	6	55.4

SM '93 Rangliste 6 Läufe 33 Boote

6.	SUI 14166	R.Baumgartner/Schärer	19	10	5	3	11	9	63.7
7.	SUI 14377	Hofstetter/N.Krieg	17	2	11	dns	7	4	64
8.	GER 14019	Grundler/Nolle	6	7	8	dns	15	3	65.4
9.	TCH 14083	Werner/Vladika	10	dns	13	2	6	13	68.7
10.	SUI 14055	Utiger/Stössel	8	6	12	18	9	8	72.7
11.	SUI 14358	Oswald/Rohner	3	16	10	6	23	14	75.4
12.	TCH 13394	Myslik/Myslik	9	11	7	13	8	12	77
13.	SUI 14078	Grob/Grob	13	14	6	4	17	19	81.7
14.	SUI 13665	R.Schwerzmann/Helbling	24	9	16	7	14	18	94
15.	SUI 14147	Preuss/L.Preuss	dnf	13	22	12	12	7	96
16.	SUI 13942	Ritzler/O.Ruppert	12	21	dns	5	20	11	98
17.	SUI 12469	Sevestre/Lambercy	16	18	14	20	4	20	100
18.	SUI 13980	Mäder/Schwendimann	dnf	12	15	9	13	25	104
19.	SUI 14337	Koenig/A.Koenig	18	17	20	dns	18	10	113
20.	FRA 13298	Chalandrè/Kelterer	15	22	17	14	28	21	119
21.	SUI 13701	Sprecher/K.Sprecher	26	20	23	8	24	17	122
22.	TCH 13422	Kubat/Winkler	11	15	19	dns	26	22	123
23.	SUI 13295	Trüb/K.Pfenninger	20	23	21	19	22	29	135
24.	SUI 13756	Gautschi/Fischer	23	dns	dns	16	19	16	138
25.	SUI 13941	Berani/Widmer	22	19	18	dns	21	28	138
26.	SUI 12623	Hofer/K.Baumann	14	dns	dns	dns	16	23	151
27.	SUI 10245	Leemann/Geilinger	25	dns	24	21	27	30	157
28.	SUI 1394	Neff/Sturzenegger	21	dns	dns	dns	25	24	168
29.	SUI 13000	Centazzo/Maurer	dnf	24	dnf	22	dns	27	171
30.	GER 13056	B.Fechtner/Rennecke	dnf	dnf	dns	dns	30	26	188
31.	SUI 12997	Brühlmeier/Wyss	dnf	dns	dns	dns	29	31	192
32.	SUI 9308	M.Tönges/H.Tönges	dnf	dns	dns	dns	dns	dns	200
32.	SUI 12148	N.Bider/Bider	dnf	dns	dns	dns	dns	dns	200

Über die Arbeiten der Steuerliis ist schon viel berichtet worden. Nicht, dass sie ausserordentlich viel zu tun hätten, nein! Aber wichtig sei es, was sie tun, wichtig und natürlich extremal schwierig.

Am Draht hängen, kein Problem.- Häng dich mal aus, oder für weniger Mutige, nicht ein (die Überraschung ist für beide grösser), blitzartig steht die Welt Kopf... Weniger wichtig, hä! Es braucht halt beide. Darum einmal etwas Nahrung für die Hängerliis:

- Die Fireball-Fock ist sehr hoch und schmal. Kleinste Änderungen in der Schotspannung haben grosse Auswirkung auf den Twist im oberen Teil des Segels. Die korrekte Spannung ist also sehr entscheidend für gutes Vorwärtskommen. Um eine als gut befundene Einstellung immer wieder reproduzieren zu können, kann eine an der Schot angebrachte Marke recht hilfreich sein. Mit einem wasserfesten Filzstift oder kontrastierendem Faden kann die Stelle, wo die Schot bei der Umlenkrolle steht, markiert werden. Natürlich stimmt diese Marke jetzt nicht für alle Bedingungen, oberes ist leichter, sich an ihr zu orientieren.

- Bei windigen Bedingungen fierst du die Schot ein wenig, wenn eine Böe einfällt. Das öffnet die Düse zwischen Gross und Fock (gleichzeitig sollte das Gross ja auch gefiert werden!) und erlaubt dem Boot zu beschleunigen. Ohne wird der Bug tiefer ins Wasser gedrückt, das Boot krängt und 'Mc Kenter' lacht sich ins Fäustchen. Ist es sehr böig, musst du die ankommenden Böen auf dem Wasser ausmachen (dunklere Flecken) und die Schot schon vor dem Windstoss aus der Klemme nehmen, bereit sie zu fieren. Ist die Böe vorbei, Schot wieder dicht in die Normalposition.

Nimm nie an, dein Steuerli sieht etwas! (schon gar nicht andere Boote, Bojen oder ähnliches ...) Deren Aufgabe ist es schnell zu fahren und nicht umherzugaffen. Dieses Privileg ist dir vorbehalten. Also sag weiter, was du siehst.

m Denk vor dem Start das Rennen durch. Wo kann der Spi zuerst gesetzt werden? Versorge ihn in den Leesack, den Spibaum auf die Luvseite, die Rampe sichtbar. Für einen normalen olympischen Kurs ist das der linke Sack, der Spibaum liegt rechts bereit. Mit einem guten, vorbereiteten Spihiss lassen sich häufig wichtige Meter gewinnen.





HÄNG DI!

- Kurz vor der Luvboje sollte die Steuerfrau den späteren Luvbarberholer dichtholen. Um das zu ermöglichen musst du den Spi ein Stück aus dem Sack ziehen, indem du dich schnell vorbeugst und an der Spischot ziehst. So ist nach der Boje für dich wieder etwas weniger zu tun und etwas Zeit gewonnen. (Steuermännern steht das übrigens ebenfalls gut an, aber die gehören ja zu einer aussterbenden Spezies...)

- Muss der Spi einmal aus dem Luvsack gesetzt und somit geworfen werden, ist auf folgende Dinge zu achten, um Unannehmlichkeiten zu verhindern: Luvbarber dicht, Luvschot frei! Damit sie wirklich frei ist und der Spi beim nach vom fliegen nicht gestoppt wird, zieht man die Schot am besten ganz durch, bis der Stopperknoten am Barber ansteht. Es gibt keinen sichereren Weg in eine Ehekrise oder ähnliches, als wenn du auf die Schot stehst und der

Spi zwischen Fock und Gross verschwindet. Da hilft nur noch, schnelles Einpicken des Spibaums, Abfallen und Ziehen an der Leeschot. Um etwaiges Verdrehen des Spinnakers (sog. Sanduhren) zu verhindern, kann das Schothorn mit der Leeschot bis zum Vorstag gezogen werden.

- Spibaum eingehängt, blopp, Spischot am vorderen Ende rausgefallen! Auch schon passiert? Ersetzt man die Mitte der Reissleine zum Öffnen der Beschläge mit etwa 20cm Gummi, ist die Chance kleiner, beim Einpicken am Mast gleichzeitig die Schot auszuhängen.

- Spibaumhorror Nr.2 : Der 'Chäib' ist einfach 5cm zu lang, der Kopf hochrot, im Schiff hinten wird's laut. Lässt man den Spibaumhochholer ein Stück herunter, ist der Druck beim Einhängen am Mast viel kleiner, es geht einfacher (nachher aber nicht vergessen wieder richtig einzustellen!).

- Es ist problemloser den Spibaum zu versorgen und den Spi zu bergen, wenn das Tuch nicht wild umherflattert! Übergib vor dem Bergen die Schot deinem Steuerli, der Spi bleibt dann ruhig.

- Guter Stand auf dem Seitendeck muss für dich ein und fast alles bedeuten! Ein guter Antirutschbelag auf der Scheuerleiste und am Schwertkastendeckel (erleichtert das Hinausschwingen) kombiniert mit rutschfesten Schuhen sind ein Muss.

- Die Länge des Trapezdrahtes ist sehr entscheidend für deinen 'Komfort' (zwicken tut's übrigens alle irgendwo). Faustregel: Der Griff befindet sich etwa auf Höhe des Lümmelbeschlags, wenn man das Trapez an den Mast hält. Darunter befindet sich eine Talje, mit der der Haken von etwas unter der Deckskante, bis direkt unter den Griff verstellt werden kann.

- Es ist optimal möglichst tief, gestreckt, Füße zusammen und mit mindestens einem Arm hinter dem Kopf zu trapezen. Stil kommt jedoch niemals vor Funktion! Es ist zwar sehr aerodynamisch, mit geschlossenen Füßen, den Armen hinter dem Kopf verschränkt und ohne mit der Wimper zu zucken ums Vorstag zu fliegen, aber ob's auch längerfristig den Bootspeed steigert...? Hast du in Wellen oder auf einem wilden Spi—Ritt Balanceprobleme, stelle die Füße weiter auseinander, häng dich höher, lass die Hände unten, bereit auch einmal Halt an der Schwimmweste deines Steuerliis zu suchen.

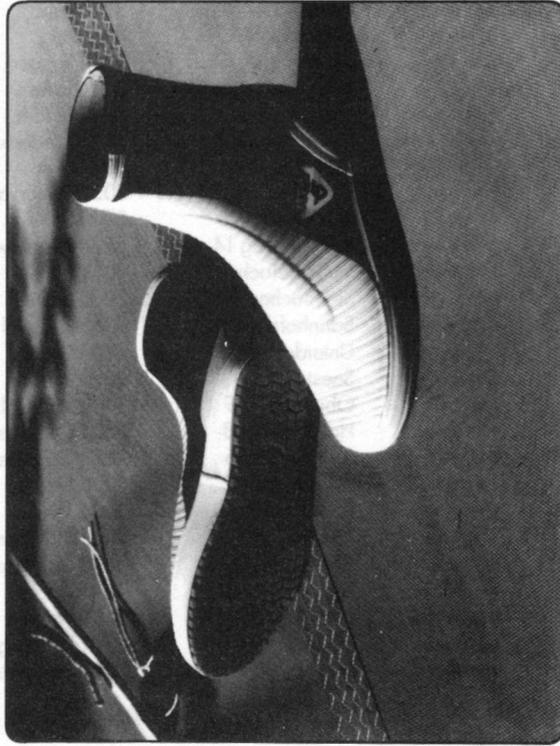
- Steuerliis gehören zur Gattung der Menschen. Sie unterliegen manchmal uns störenden Gefühlsschwankungen oder Geistesverwirrungen. Es ist unsere Aufgabe Schlimmes zu verhindern und ihre Kräfte in geeignete Bahnen zu lenken. Ein verabreichter Adrenalinschub vor dem Start oder kurz vor dem Einschlafen auf dem Vorwinder kann manchmal nicht schaden. Manche brauchen aber auch aufmunternde Worte.

- Die letzte und wichtigste Regel im Leben eines Hängerliis ist: "Der Steuerli hat immer recht!" Obwohl die Erfahrung zeigt, dass sie in 99% aller Fälle falsch liegen, phonstärke und exotisches Vokabular ("Du Tubel" fällt auch darunter) bringen kaum Plätze zurück.

AIGLE

TOUTES SENSATIONS DEHORS

BORA



der ideale Stiefel
für Cat- und
Jollensegler

- sehr strapazierfähig
- ausgezeichneter Kälteschutz dank Neopren
- mit verstärktem Rist
- Antirutschprofil

▶ Erhältlich in
Ihrer Bootsverft
oder bei jedem
Shipchandler



Der Grossist der besten Marken:

bucher
+ **walt**

2072 St-Blaise/NE
rte de Soleure 8 · 038/33 62 62



Mitgliederliste Stand März 1993

Ist an Deiner Adresse etwas unrichtig, setze Dich bitte mit Patrik Sprecher (052 202 93 59) in Verbindung.

Flotten:	BOD:	Bodensee
	NEO:	Neuenburgersee Nord, Bielersee
	NEB:	Neuenburgersee Süd, Murtensee
	LEM:	Genfersee, Lac de Joux
	HAL:	Hallwilersee, Sempachensee
	ZH:	Zürich-, Greifen-, Pfäffiker-, Sihl- und Walensee
	THU:	Thuner- und Brienersee
	LUZ:	Vierwaldstätter-, Alpnachersee

Aebi	Markus	Sylvinhall	6047 Kastanienbaum	A	LUZ
Antenen	René	Alte Gfennstr. 41	8600 Dübendorf	A	BOD
Appel	Willy	Haldenstr. 77	8708 Männedorf	A	ZH
Bachmann	Urs	Gartenstrasse 10	8853 Lachen	A	ZH
Badertscher	Reto	Grünauweg 3	6208 Oberkirch	A	HAL
Badertscher	Stefan	Chnübri 32	8197 Rafz	A	BOD
Baggenstoss	Kurt	Heerenguet 5	8197 Rafz	P	
Bamert	Jos	Stockbergstr. 6	8856 Tuggen	P	
Bauer	Urs	Dieb.Schillingstr.14	6004 Luzern	A	LUZ
Baumann	Peter	Vonmattstr. 31	6003 Luzern	A	HAL
Baumgartner	Agnès	Freiburgstr. 561	3172 Niederwangen	A	NEO
Baumgartner	Regula	Gesellschaftsstr. 35	3012 Bern	A	NEO
Beck	Peter	Dorfstr. 4	3032 Hinterkappeln	P	
Berchtold	Oliver	Schützenstr. 45	8702 Zollikon	P	
Berchtold	Walter	Isenbühlweg 14	5524 Niederwil	A	HAL
Bider	Nathalie	Im Sesselacker 37	4059 Basel	J	THU
Birrer	Mathias	Stauffacherweg 8	6006 Luzern	A	LUZ
Bodenmann	Christine	Bahnhofplatz 5	3066 Deisswil b. Stettlen	A	THU
Bossard	Thomas	Unterdorf 57	5703 Seon	A	HAL
Bressan	Urs	Seestr. 70	9320 Arbon	A	BOD
Brunner	Eva	Oberfeldstr. 19	8408 Winterthur	A	BOD
Brühlmeier	Christoph	Haldenweg 18	5504 Othmarsingen	A	HAL
Brönnimann	Nicole	Bellevuestr. 36	3073 Gümliigen	A	THU
Bucher	Martin	Zinggertorstr. 1	6006 Luzern	A	LUZ
Burger	Fritz	Postfach 35	3604 Thun	A	THU
Carrillo	Vincenzo	Röschstr. 25	9000 St. Gallen	A	BOD
Centazzo	Daniela	Untere Goldey 5	3800 Unterseen	A	THU
de Jager	Goderd	Bodenacherstr. 54	8121 Benglen	A	HAL
Donner	Christoph	Kirchweg 5	8855 Nuolen	A	ZH
Dransfeld	Clemens	Hauptstrasse 74	8272 Ermatingen	P	
Duvoisin	Antony	Battieux 3	2013 Colombier	A	NEB

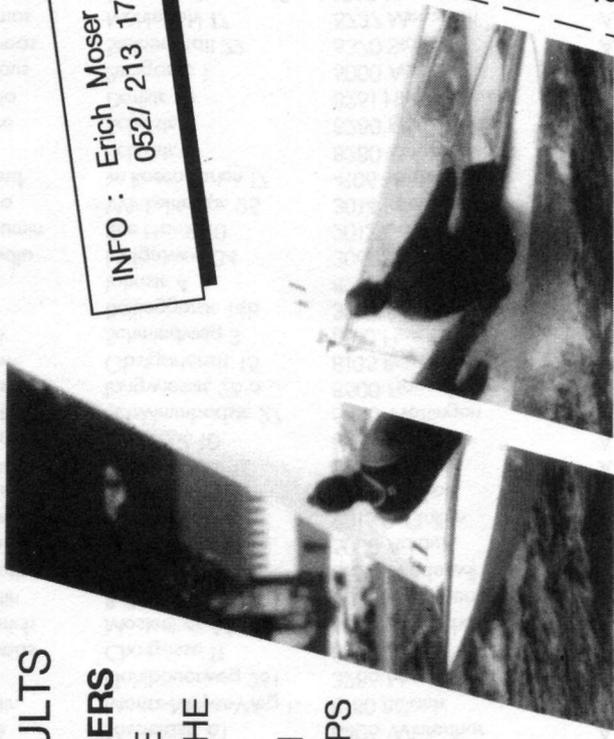
Duvoisin	Christophe	Battieux 3	2013 Colombier	A	NEB
Duvoisin	Frédéric	Battieux 3	2013 Colombier	A	NEB
Egger	Georg	Rainstr. 3	5415 Nussbaumen	P	
Eichenberger	Peter	Wiesrain 9	8500 Frauenfeld	A	BOD
Eigenheer	Urs	Rebhangstr. 7	8200 Schaffhausen	J	BOD
Epper	Stefan	Seestr. 103	6047 Kastanienbaum	A	LUZ
Erb	Stefan	Glemettenstr. 145	8459 Volken	A	BOD
Fischer	Roland	Inseliquai 10	6005 Luzern	P	
Friedli	Peter	Pelikanweg 12	3074 Muri	P	
Fritz	Peter	Eggweg 4	8810 Horgen	P	
Gasser	Marcel	Feldgüetliweg 5	8706 Feldmeilen	J	ZH
Gautschi	Gertrud	Äbistr. 58	2503 Biel	A	?
Gautschi	Thomas	Äbistr. 58	2503 Biel	A	?
Geu	Patrik	Mülibachstr. 8	8853 Lachen	A	ZH
Gindraux	Daniel	rue des Cerisiers 14	2023 Gorgier	A	NEB
Gindraux	Thérèse	Cerisiers 14	2023 Gorgier	P	
Glinz	Thomas	ch. du Stand 19 D	1024 Ecublens	A	?
Glinz–Wettach	Beatrice	ch. du Stand 19 D	1024 Ecublens	P	
Good	Michael	Fliegaufr. 21	8280 Kreuzlingen	P	
Grathwohl	Christoph	Herzbergstr. 24	500 Aarau	A	HAL
Grimm	Peter	Löbemstr. 20b	6300 Zug	P	
Grob	Laurent	Crèux du Sable 10	2013 Colombier	J	NEB
Grundler	Hans	Wollhauserstr. 3	7750 Konstanz	P	
Gschwind	Heinz	Schwandenstr. 36	8802 Kilchberg	A	ZH
Gubser	Andi	Hinterwacht 24	8807 Freienbach	A	ZH
Haberthür	Markus	Dorfstr. 46	8620 Wetzikon	A	ZH
Hanhart	Dorette	Breitestr. 5	8400 Winterthur	A	BOD
Hanhart	Katharina	Hauptstr. 22	8265 Mammern	A	BOD
Harrison	William	Schwimmbadstr. 27	5430 Wettingen	A	BOD
Hauri	Peter	Im Sydefädli 41	8037 Zürich	A	HAL
Heilig	Markus	Bellevuestr. 5	3073 Gümligen	A	NEO
Heilig	Ursula	Bellevuestr. 5	3073 Gümligen	A	NEO
Heimgartner	Walter	Buacherweg 16	5443 Niederröhrdorf	A	HAL
Helbling	Ivo	Zypressenstr. 123	8004 Zürich	A	ZH
Hermann	Reto	Hungerbergerstr. 24-4	8046 Zürich	A	BOD
Hofer	Klaus	Bümplizstr. 114	3018 Bern	A	NEO
Hofstetter	Markus	Hauptstr. 48	8867 Niederurnen	A	ZH
Holtmann	Bruno	Wildbachstr. 20	8424 Embrach	A	BOD
Holtmann	Maria	Wildbachstr. 20	8424 Embrach	P	
Huber	Adrian	Ahomstr. 28	8200 Schaffhausen	A	NEO
Huber	Kurt	Nelkenstr. 5	5200 Windisch	A	HAL
Huber	René	Sägweg 11	3303 Jegenstorf	P	
Hunkeler	Damian	Kapuzinerweg 10	6006 Luzern	P	
Hunkeler	Urs	Dieb. Schillingstr. 4	6004 Luzern	P	
Härdi–Landerer	Christina	Kantonsstr. 15a	7240 Küblis	A	?
Imhof	Urs	Bühlweg 16	3302 Moosseedorf	P	

Jakob	Ruedi	Wüflingerstr. 242	8408 Winterthur	P
Junker	Kurt	Mühlebachstr. 42	8800 Thalwil	A ZH
Koch	Thomas	Castellstr. 10	8274 Tägerwilen	P
Koenig	Agathe	Blauenstr. 1/10	4127 Birsfelden	A THU
Koenig	Simon	Hauptstr. 3	3806 Bönigen	J THU
Krieg	Nelly	Hinterdorfstr. 23	8753 Mollis	A ZH
Kübler	Ingo	Lörenstr. 14	9230 Flawil	A BOD
Kägi	Köbi	Hohlstr. 694	8048 Zürich	A ZH
Lacher	Martin	Hauptstr. 19 A	5243 Mülligen	P
Lambercy	Yves	ch. de Peccaux	1833 Les Avants	A LEM
Landerer	Cedric	Föhrenstr. 5	8703 Erlenbach	A ZH
Leemann	Roger	Oststr. 15	8400 Winterthur	A BOD
Liechti	Kurt	Wydenstr. 565	5242 Birr	A HAL
Lüssi	Thomas	Plantahof	7302 Landquart	A BOD
Läubli	Markus	Talstr. 10a	3122 Kehrsatz	A THU
Maurer	Andreas	Violaweg 74/P	4303 Kaiseraugst	A ZH
Meier	Werner	Rietbergstr. 33	9403 Goldach	A BOD
Mermod	Claude	Kirchgasse 2	3506 Grosshöchstetten	A THU
Mermod-Wezel	Christa	Kirchgasse 2	3506 Grosshöchstetten	A ZH
Merz	Peter	Eggstr. 74	8102 Oberengstringen	A ZH
Moser	Erich	Bettensstr. 60	8400 Winterthur	A ZH
Moser	Ruedi	Heiniweg 11	8404 Winterthur	A ZH
Mäder	Armin	Bauernhofstr. 11	8853 Lachen	A ZH
Neff	Christoph	Schochenhaus 801	9062 Lustmühle	J BOD
Nicolet	Albert	Grande rue 110	1844 Villeneuve	P
Nolle	Jörg	Kesselrain 15	7057 Winnenden	P
Oertly	Martin	Scheftenau	9630 Wattwil	P
Onnen-Jens	J.+A.	Trubegüetlistr. 22	8212 Neuhausen	P
Oswald	Andreas	Kreuzstr. 37	8640 Rapperswil	A ZH
Oswald	Christoph	In der Wässerli	8047 Zürich	P
Pinsini	Marius	Zelgistr. 3a	8266 Steckbom	A BOD
Porta	Benjamin	20; ch. des Pommiers	1860 Aigle	P
Portmann	Thomas	Obstgartenstr. 15	8105 Regensdorf	P
Preuss	Lindy	Feldeggstr. 74	8008 Zürich	E ZH
Preuss	Lucien	Feldeggstr. 74	8008 Zürich	A ZH
Randegger	Björn	Burgstr. 88	8408 Winterthur	P
Randegger-Gut	Elisabeth	Burgstr. 88	8408 Winterthur	P
Riner	Markus	Weidweg 1	5035 Unterenfelden	A HAL
Ritzler	Stephan	Rüegerholzstr. 48	8500 Frauenfeld	A BOD
Rüegg	Hans-Rud.	Seestr. 187	8806 Bäch	P
Räschle	Markus	Wiesenstr 27	8500 Frauenfeld	A BOD
Sails	V+M	Rietbergstr. 49	9403 Goldach	A
Scheller	Richard	unt. Fambühlstr. 2	5610 Wohlen	A HAL
Schneider	Bernard	Rte.l'Orée de la Faye 3	1762 Givisier	A NEO
Schneider	Jürg	Kreuzbühlweg 43	6045 Meggen	A LUZ
Schwendimann	Thomas	Thunstr. 16	3005 Bern	A THU

Schwerzmann	Romy	Zypressenstr 123	8004 Zürich	A	ZH
Schwitzer	Fridolin	Würzenbachstr. 40	6006 Luzern	P	
Schüpbach	Lori	Hochfeldstr. 29	3012 Bern	A	THU
Schär	Urs	Weiermattstr.76	3027 Bern	A	NEO
Schärer	Stefan	Gesellschaftsstr. 35	3012 Bern	A	NEO
Seinet	Peter	Steigerweg 9	6006 Luzern	A	LUZ
Senn	Jean-Philipp	Collège 10	2300 Chaux-de-Fonds	A	NEB
Sprecher	Patrik	Tössfeldstr. 61	8406 Winterthur	A	ZH
Spring	Martin	Moritz-Meyer-Weg 1	8180 Bülach	A	?
Starkl	Paul	Pfahlbauerweg 261	3286 Muntelier	A	NEB
Steiger	Andreas	Chorgasse 11	8001 Zürich	A	ZH
Steimen	Heinrich	Mostettlistr. 14	6055 Alpnachdorf Dorf	P	
Stolz	Martin	Bellevuestr.36	3073 Gümliigen	A	THU
Strasser	Liselotte	Isenbühlweg 15	5524 Niederwil	A	HAL
Studer-Pico	Monika	Oberholzstr. 26	5000 Aarau	A	HAL
Sturzenegger	Andreas	letzistr. 5	9015 St.Gallen	J	BOD
Stöckli	Hans	Schönaustr. 1	8707 Uetikon	A	ZH
Stössel	Daniel	Junkerngasse 16	3011 Bern	A	THU
Sutlerlütthy	Roland	Kleinzaun 10	8754 Netstal	A	ZH
Toenges-Harris.	Martina	Schwimmbadstr. 27	5430 Wettingen	A	BOD
Trachsel	Christian	Langwiesstr. 26 a	8500 Frauenfeld	A	BOD
Trautmann	Noemi	Obstgartenstr. 15	8105 Regensdorf	P	
Trüb	Patrik	Schmiedweg 3	8810 Horgen	A	ZH
Utiger	Toni	Bollieggerstr. 14b	3006 Bern	A	THU
Vetterli	Jürg	lohnstr. 4	8200 Schaffhausen	A	BOD
Vorwerk	Claudia	Hofgutweg 34	3063 Ittigen	A	THU
Vuilliamenet	Benjamin	Rue Haute 10	2013 Colombier	A	NEB
Waber	Bruno	Winkelriedstr. 25	3014 Bern	A	NEO
Weber	Roland	im Rosengarten 17	4106 Therwil	A	NEB
Widmer	Fritz	Schulstr.4	8280 Kreuzlingen	A	BOD
Widmer	Heike	Schulstr. 4	8280 Kreuzlingen	P	
Widmer	Mario	Dorfstr. 10	8261 Hemishofen	P	
Widmer	Niklaus	Pelzgasse 1	5000 Aarau	A	HAL
Wiedemar	Andreas	Steinersmatt 22	6370 Stans	A	THU
Wildi	Thomas	Mühlebühl 17	5737 Menzikon	A	HAL
Willi	Othmar	Route de Divonne 10	1260 Nyon	A	BOD
Wipf	Erwin	Oberdorf 8	8430 Rümikon	P	
Wirth	Sacha	Pré-aux-Fleurs 1	1470 Estavayer-le-Lac	A	NEO
Wirz	Ralph	Seestr. 14	9323 Steinach	P	
Wittich	Jürg	Kirchstr. 17	8274 Gottlieben	P	
Wyss	Heinz	Dorf	3510 Häutligen	A	THU
Wyss	Jan	Postweg 304	5606 Dintikon	A	HAL
Wäspi	Marcel	In Hätzelwiesen 12/7	8602 Wangen	A	ZH
Wäspi-Billeter	Ines	In Hätzelwiesen 12/7	8602 Wangen	A	ZH
Yachting-System	Sturm	Postfach	8027 Zürich	P	
Zbinden	Ruedi	Rainstr. 110	8143 Stallikon	A	HAL

Need we say more

LATEST RESULTS
OUR CUSTOMERS
WIN THREE
RACES AT THE
1992
EUROPEAN
CAMPIONSHIPS

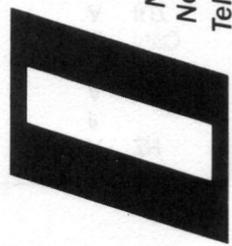


INFO : Erich Moser
052/ 213 17 24

Complete the coupon and mail to Number One Sails to find out more about the easy way to order fast sails!

Name

Address



Number One Sails,
New Road, Wakefield, West Yorkshire WF4 4NS, England.
Telephone: 44 924-274073

K.1375



Z 13943 Steinmayer, Epoxi, 1988,
2 Satz Segel, Mast M3, Ober-/Unterblache,
Rolli, Regattabereit
Preis: Fr. 8000.-

Markus Hofstetter
Hauptstr. 48
8867 Niederumen
058 34 39 26

Z 13666 High Performance, Holz, 1985
3 Satz Segel, 3 Masten "Stratos", Ober-/Unterblache
Rolli, Trailer, Regattabereit
Preis: Fr 7900.-

Stefan Epper
Seestr. 103
6047 Kastanienbaum
P: 041 47 14 61 G: 041 41 11 22

Z 11965 Barker(GB), Holz, 1978,
2 Satz Segel, Blache, Rolli, Trailer, Regattabereit
Preis: Fr. 4000.-

P. Grimm
P: 042 21 05 94
G: 01 249 24 82

Z 11808 Holz 1980,
1 Satz Segel, Rolli, Blache
Preis: Fr. 2700.-

Adrian Büchler
Immerbergstr. 44
3044 Immerberg
031 829 25 69

Z 11958 Buchle, Holz
neue Storrar&Bax Gross u. Fock
ideales Boot für Regattaeinsteiger
Preis: Fr. 3000.-

Markus Aebi
St. Niklausenstr. 94
6047 Kastanienbaum
P: 041 47 11 91 G: 061/ 688 34 30

G 12626 Holz, 2 Gross, mehrere Focks
Oberpersenning, Slipwagen
Preis: nach Vereinbarung

Christian Bässler
Schlappengasse 9
D-7753 Allensbach
0049/ 7533/ 6122

Z ????? Moore, GFK 1975,
2 Gross, 2 Focks, 1 Spi, Kombitrailer "Trimnell"
Preis: Fr. 4800.-

Urs Gerig
Schönwilweg 4
6045 Meggen
P: 041 37 33 67 G: 041 37 17 89

G ????? Baujahr 1981, Holz, guter Zustand
Trailer, Slipwagen
Preis: Verhandlungssache

S. Krampitz
Garbenteichweg 12
6301 Fernwald 1
06404/ 7184
oder 0161-3622525

Zu verkaufen:
Unterwasserblache Fr. 100.-
Proctor Baumprofil (3.14m), neu Fr. 500.-
Gesucht: Günstiger, stabiler Trailer
mit 'grossen' Rädern für Fireball

Simon König
Hauptstr. 3
3806 Bönigen
P: 036 22 07 56
G: 036 51 10 71

AZB
8500 Frauenfeld

Adressberichtigungen an:
Swiss Fireball Association
Tössfeldstr. 61
8406 Winterthur



Die neue Dimension im Wassersport

Das Fachgeschäft für
sämtliche Wassersportarten,
Bootsausrüstungen,
Takelarbeiten, Freizeit-
und Wassersportbekleidung,
Schulung und Vermietung.